

# Demokratie wählen – Solidarität statt Spaltung

## Für ein soziales Thüringen!

Mit der Landtagswahl am 01. September geht der Wahlmarathon in Thüringen für dieses Jahr zu Ende. Die Kommunal- und Europawahlen haben eines gezeigt: Jede Stimme zählt! Und so ist es auch am 01. September, denn da wird entschieden, wie Thüringen sich politisch positioniert und welche Themen den Bürgerinnen und Bürgern für ihr wunderschönes Bundesland wirklich am Herzen liegen.

Ein soziales Thüringen zu halten und zu schützen, bedeutet, die drohende Spaltung der Gesellschaft abzuwenden und geschlossen für ein solidarisches und demokratisches Miteinander einzustehen. Es bedeutet, die Ängste der Bürgerinnen und Bürger ernst zu nehmen und anzugehen, statt sie zu schüren. Es bedeutet, miteinander füreinander da zu sein!

Ziel muss ein konsequenter sozialpolitischer Einsatz für alle Menschen in Thüringen sein. Denn das wirksamste Mittel zur Verteidigung der Demokratie und für eine solidarische und weltoffene Gesellschaft ist die Bekämpfung sozialer Ungleichheit.

## Daher fordert der VdK Hessen-Thüringen auch von der neuen Landesregierung die Schwerpunktsetzung in folgenden Bereichen:



### Armut bekämpfen!

Mehr als 18% aller Menschen in Thüringen leben in Armut oder werden von Armut bedroht. Überdurchschnittlich trifft dies Kinder sowie Rentnerinnen und Rentner. Armut macht einsam, Armut beschämt. Daher muss Armut verhindert und bekämpft werden! Beratungsangebote müssen ausgebaut und soziale Ungleichheit schon in Kindergarten und Schule verhindert werden.



### Pflege stärken!

166.000 Menschen in Thüringen sind pflegebedürftig, 80% werden von Angehörigen zu Hause gepflegt. Diese Menschen dürfen nicht allein gelassen werden. Neben gesellschaftlicher Anerkennung brauchen sie mehr Geld, mehr Beistand und mehr Beratung – und zwar wohnortsnah!



### Flächendeckende Gesundheitsversorgung

Egal ob auf dem Land oder in der Stadt – der Ärztemangel ist überall vorhanden und monatelanges Warten auf einen Arzttermin ist mittlerweile die Regel und nicht mehr die Ausnahme. Doch Gesundheit ist keine Ware und Menschen sind wichtiger als Profite. Insbesondere in ländlichen Regionen bedarf es eines Ausbaus von Medizinischen Versorgungszentren in kommunaler Trägerschaft.



### Bezahlbarer Wohnraum!

Bezahlbarer Wohnraum! Nicht nur Heiz- und Energiekosten sind drastisch gestiegen, sondern auch die Mieten. In Thüringen stehen 720.000 sozialwohnungsberechtigten Haushalten gerade einmal 15.000 existierende Sozialwohnungen gegenüber. Der öffentliche Wohnungsbau muss dringend gefördert werden – inklusive der Vorgabe, barrierefreies Bauen zur Pflicht zu machen.

## Demokratie ist ein Grundpfeiler gesellschaftlichen Zusammenhalts

Doch Demokratie ist nicht selbstverständlich. In einer Demokratie darf gestritten und Kompromisse erkämpft und gelebt werden. Demokratie gestalten alle mit – auf Augenhöhe! Demokratie schließt jede und jeden mit ein, sie schließt nicht aus.

Daher ist das Menschenbild des VdK klar definiert: Artikel 1 des Grundgesetzes besagt:

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“

Niemand darf wegen seines Geschlechts, seiner Abstammung, seiner Herkunft, Heimat und Sprache sowie seiner religiösen oder politischen Anschauung benachteiligt oder bevorzugt werden.

Das gilt für alte, für junge, für kranke sowie für gesunde Menschen mit und ohne Behinderungen, unabhängig von deren sozialen, geografischen oder finanziellen Hintergrund.

## Inklusion ist nicht verhandelbar

In einer demokratischen Gesellschaft ist die Teilhabe aller Menschen ein Menschenrecht. Inklusion ist nicht verhandelbar!

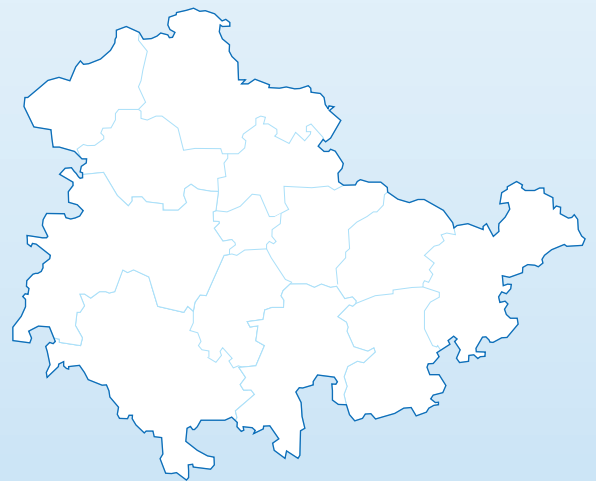
Deshalb muss die neue Landesregierung die Inklusion zu einer Ihrer Schwerpunktaufgaben gestalten, denn Inklusion geht uns alle an. In einer alternden Gesellschaft wird es in Zukunft immer mehr Menschen geben, die auf Barrierefreiheit angewiesen sind. Und auch junge Menschen können durch Unfälle oder Erkrankungen in ihren Teilhabemöglichkeiten eingeschränkt werden.

Betroffenen muss mit Empathie und Verständnis begegnet werden. Inklusion stärkt unser Mitgefühl, bringt uns Menschen wieder näher und überbrückt die Spaltung unserer Gesellschaft. Der VdK stellt sich gegen all diejenigen, die sich menschenfeindlich positionieren und Stimmung gegen Minderheiten machen!

## Demokratie lebt von ihren Verfechterinnen und Verfechtern

Demokratisch wählen bedeutet Zusammenhalt und Teilhabe wählen. Es bedeutet, gemeinsam Druck für eine soziale, gerechte und inklusive Politik zu machen.

Nutze Deine Stimme!  
Gestalte Dein Thüringen mit!



Der VdK ist der Sozialverband für Jung und Alt, der Generationen verbindet – unabhängig von parteipolitischen, religiösen und weltanschaulichen Interessen. Sozialrechtliche Beratung und Vertretung, politische Einflussnahme und gegenseitige Hilfe sind seine tragenden Säulen.

<https://hessen-thueringen.vdk.de> | [www.vdktv.de](http://www.vdktv.de) | Info-Telefon: 069 71400277

Impressum: Sozialverband VdK Hessen-Thüringen, Gärtnerweg 3, 60322 Frankfurt am Main - Juli 2024

SOZIALVERBAND

**VdK**

HESSEN-THÜRINGEN



## Armut bekämpfen

Armut hat viele Gesichter, aber in ihren Folgen ist sie immer gleich: Sie gibt Anlass zu permanenter Sorge, benachteiligt, grenzt aus, macht krank und verhindert Teilhabe. Zu viele Menschen in Thüringen – 18,4 Prozent der Gesamtbevölkerung – sind armutsgefährdet.



### Der VdK Hessen-Thüringen fordert daher:

- Mehr finanzielle Unterstützung für Betroffene
- Ausbau der Beratungsangebote und Nutzung der Gelder aus dem Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“
- Schaffung von Ganztagsangeboten an Schulen, Ausbau von Gemeinschaftsschulen und kostenlose Plätze in Kitas für alle Kinder
- Bereitstellung eines kostenlosen Mittagessens für alle Kinder in Kitas und Grundschulen
- Erarbeitung von Plänen zur Bekämpfung von Vereinsamung, Einrichtung von Begegnungsstätten und anderen Orten des sozialen Kontakts

## Pflege stärken

Mehr Solidarität mit den Schwächsten in unserer Gesellschaft: In Thüringen wird der Großteil der 166.500 Pflegebedürftigen durch ihre Angehörigen zu Hause betreut. Wir fordern bessere Rahmenbedingungen und Anerkennung ihrer Arbeit: mehr Geld, mehr Beistand und mehr Hilfe bei der Bewältigung ihres Alltags. Den Pflegestützpunkten kommt dabei eine wichtige Rolle zu – sie bieten schnelle und unbürokratische Hilfe für Betroffene und Angehörige bei der Inanspruchnahme von Leistungen der Pflegeversicherung.



### Der VdK Hessen-Thüringen fordert daher:

- Aufbau von Pflegestützpunkten bzw. Pflegekompetenzzentren sowie Ausbau wohnortnaher Beratung
- Landespflegeplanung: Übernahme von Investitionskosten der stationären Pflege durch das Land und von Investitionskosten der ambulanten Pflege durch die Landkreise
- Mehr Kurzzeit- und Tagespflegeplätze

## Flächendeckende Gesundheitsversorgung

Monatelanges Warten auf einen Arzttermin, weite Anfahrten bis zur nächsten Facharztpraxis – so sieht die Realität für viele Menschen in Thüringen aus. Gesundheit ist ein hohes Gut und darf weder vom Wohnort noch von wirtschaftlichen Interessen abhängig sein. Wir brauchen eine gleichmäßigere Verteilung von Arztsitzen. Auch auf dem Land werden die Menschen krank und müssen behandelt werden.



### Der VdK Hessen-Thüringen fordert daher:

- Mehr Ärztinnen und Ärzte insbesondere im ländlichen Raum
- Ausbau von medizinischen Versorgungszentren (MVZ) in kommunaler Trägerschaft
- Arztpraxen und MVZ müssen schnell und barrierefrei mit dem Öffentlichen Personennahverkehr erreichbar sein

## Bezahlbarer Wohnraum

Wohnen ist ein Menschenrecht. Doch während 60 Prozent der Thüringer Haushalte darauf Anspruch hätten, ist der Bestand an Sozialwohnungen auf lediglich 12.500 Wohnungen zurückgegangen. Gleichzeitig steigen die Mieten weiter an.



### Der VdK Hessen-Thüringen fordert daher:

- Stärkere Förderung des öffentlichen Wohnungsbaus
- Verlängerung der Mietpreisbindung von Sozialwohnungen
- Bauen nur noch barrierefrei

## Inklusion von Anfang an

Von den 15- bis 65-jährigen Menschen mit Schwerbehinderungen hat kaum die Hälfte einen Arbeitsplatz. Nur jeder Zweite treibt regelmäßig Sport. Immer noch hindern sichtbare und unsichtbare Barrieren Menschen mit Behinderungen an sozialer Teilhabe. Im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention muss Inklusion als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verstanden werden.



### Der VdK Hessen-Thüringen fordert daher:

- Inklusive und barrierefreie Gestaltung aller Lebensbereiche – Beruf, Schule, Kultur und Freizeit
- Ausbau der Assistenzleistungen (z.B. Persönliche Assistenz, Schulbegleiter etc.)
- Berufung von hauptamtlichen Behindertenbeauftragten in allen Städten und größeren Gemeinden
- Jede Stadt und Sozialplanung muss Inklusion mitdenken

## Ehrenamt fördern

Ohne ehrenamtliches Engagement ist das Leben in einer Kommune undenkbar. Ob im Vereins- und Vereinsleben, der Nachbarschaftshilfe oder in der Freiwilligen Feuerwehr, überall leisten Ehrenamtliche wertvolle Arbeit.



### Der VdK Hessen-Thüringen fordert daher:

- Räume für ehrenamtliche Arbeit schaffen bzw. ausbauen
- Kommunale Unterstützung der Ehrenamtlichen
- Unbürokratische Förderung der ehrenamtlichen Arbeit
- Bereits in der Schule junge Menschen an ehrenamtliche Arbeit heranführen

Der VdK ist der Sozialverband für Jung und Alt, der Generationen verbindet – unabhängig von parteipolitischen, religiösen und weltanschaulichen Interessen. Sozialrechtliche Beratung und Vertretung, politische Einflussnahme und gegenseitige Hilfe sind seine tragenden Säulen.

www.vdk.de/ht | www.vdktv.de | Info-Telefon: 069 71400277

Impressum: Sozialverband VdK Hessen-Thüringen, Gärtnerweg 3, 60322 Frankfurt am Main - Stand 04/2024

SOZIALVERBAND

**VdK**

HESSEN-THÜRINGEN



